

JUNI 2018 **INFOBLATT**

FORUM	EINLADUNG ZUM SOMMERANLASS	2
EINBLICKE	«HAIR – 50 JAHRE DANACH»	3
IMPRESSIONEN	AUS SPIEL UND SPASS WIRD BITTERER ERNST	4
IMPRESSIONEN	SCHULE – LEBENSSCHULE?	5
EINBLICKE	WAS IST DAS, EIN GEOGRAF?	6
HINTERGRÜNDE	DER ANDERE EINSATZ FÜR DIE SCHULE	7
ACENDA	JUNI + JULI 2018	8

EINLADUNG **SOMMERANLASS**
«HAIR – 50 JAHRE DANACH»
MITTWOCH, 4. JULI 2018, 19.00 UHR
IN DER AULA KSB

EINLADUNG ZUM SOMMERANLASS FORUM

Liebe Eltern, liebe Freunde der KSB

Bald geht ein weiteres Schuljahr zu Ende und die Vorfreude auf die kommenden Sommerferien ist gross. Überall werden Pläne für die Zeit der Erholung und der Abwechslung geschmiedet. Doch bevor es so weit ist, steht noch ein letztes Highlight auf dem Programm.

Schulleitung und Lehrerschaft freuen sich, Sie zu unserem traditionellen Schulschlussabend am Mittwoch, 4. Juli 2018, um 19.00 Uhr einzuladen. Die KSB ist stolz darauf, mit diesem einzigartigen Anlass jeweils das Schuljahr bei Musik, Gesang, Theater, Speis und Trank gemeinsam mit allen Angehörigen der Schule feiernd abschliessen zu können.

Aus historischer Sicht ist das Jahr 2018 ein Jubiläum eines besonderen Epochenjahres: 50 Jahre sind seit dem rebellischen Aufbruch von 1968 vergangen. Die Älteren unter uns haben viele dieser Ereignisse, Unruhen, aber auch Events wie Woodstock mitverfolgt oder sogar miterlebt und mitgekämpft. Den Jüngeren ist die Musik des Musicals «Hair» geläufig. Die mehrfache Bedeutung des Wortes «Hair» zeigt sich auch in Mode und Kunst und gilt seit jeher als Symbol von Aufmüpfigkeit und Widerstand. Die «1968er» haben die heutige, moderne Zeit massgebend geprägt – Grund genug, diese Epoche auch im Unterricht aufzugreifen. Die Fachschaft Englisch mit den Lehrpersonen Thomas Galliker, Roman Pfäffli, Luzia Schäfer und Christa Vogel hat mit den vierten Klassen diese Zeit vertieft und zusammen mit den Instrumentallehrpersonen ein abwechslungsreiches, musikalisch-theatralisches Programm gestaltet.

Gönnen Sie sich, liebe Eltern und Freunde unserer Schule, einen spannenden Abend und besuchen Sie unseren Sommeranlass am Mittwoch, 4. Juli. Geniessen Sie auch die Köstlichkeiten unserer Festwirtschaft beim anschliessenden Nachtessen und unterstützen Sie damit die kommenden vierten Klassen bei der Finanzierung ihrer Projektwochen vom nächsten Herbst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CUIDO NAUER, PROREKTOR

EINBLICKE «HAIR – 50 JAHRE DANACH»

Bereits für die biblische Figur Samson waren die langen Haare identitätsstiftend, Robespierre betonte sein sorgfältig gepudertes Haar, und die jungen Frauen der 1920er trugen Kurzhaarfrisuren als Zeichen der Frauenemanzipation. Mit den Beatles, ihren Pilzköpfen und deren Wandel wurde die Haarpracht Markenzeichen einer neuen Generation, der 68er Hippies. 50 Jahre nach der Uraufführung des Musicals «Hair» widmet sich der Sommeranlass der Bedeutsamkeit der Haare.

«1968 war eine Revolution über das Leben», kommentiert Ex-SBB-Chef Benedikt Weibel rückblickend seine jungen Erwachsenenjahre, in denen er mit langen Haaren und grossen Idealen diese Zeit miterlebte. Man wollte ausbrechen aus der Enge, aus dem vorgezeichneten Lebensweg. Doch wie reagiert die DagiBee- und Gronkh-Generation von heute auf Bilder der damaligen, insbesondere akademischen Jugend? Versteht sie, was ihre «Altersgenossen» mit den langen Haaren ausdrücken wollten?

Zweifelsohne haben die Hippies viele gesellschaftliche Werte auf den Kopf gestellt: Kreativität statt Anpassung, Kampf gegen das Spiessertum. Während die amerikanischen Studierenden gegen den Vietnamkrieg und die Militarisierung der Gesellschaft protestierten, entlud sich die Wut der deutschen in Protesten gegen die damaligen politischen, medialen und universitären «Machtmonopole». Auf der Luzerner Landschaft war es insbesondere die kleinstädtische Enge, die vielen aufstiess. So vielseitig die Bewegungen auch waren, gemeinsam kämpften sie gegen überkommene Werte der Wohlstandsgesellschaft.

Welche Gültigkeit haben die damaligen Anliegen in der heutigen Gesellschaft? Wie steht es mit dem Vorwurf, dass sich die heutigen angehenden Studierenden nicht mehr politisch engagieren? Und wie verklärt denkt die 68er Generation selber an diese Zeit zurück, als neue Ideen die Welt verbessern sollten?

In Bildern, Trailern und Szenen gehen Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen unter der Leitung ihrer Englischlehrpersonen solchen Fragen nach. Einzelne Teile werden in Englisch gehalten, die Moderation erfolgt hingegen auf Deutsch. Orchester, Instrumentalisten und Sänger lassen Melodien der Hippie-Generation aufleben. Klänge aus der Romantik und dem Impressionismus sollen uns daran erinnern, dass unsere Haarpracht nicht erst seit 50 Jahren ein bedeutsamer Teil unserer gesellschaftlichen Ausdrucksform ist.



«Hair» oder: Haare als Ausdrucksform

Zeiten übergreifen – Generationen verbinden: Die musikalischen und verbalen Darbietungen am Sommeranlass versuchen, einen kleinen Beitrag hierzu zu leisten.

Für die Fachschaft Englisch
THOMAS CALLIKER / ROMAN PFÄFFLI

AUS SPIEL UND SPASS WIRD BITTERER ERNST

IMPRESSIONEN

Die diesjährige Produktion des Kantitheaters brachte mit «Der Herr der Fliegen» nach den Osterferien ein anspruchsvolles Stück auf die Bühne. Was passiert, wenn eine Gruppe Jugendlicher auf sich alleine gestellt ist? Gestrandet auf einer einsamen Insel weichen die anfängliche Freude und Unbekümmertheit schnell Streit und Angst – ja, Todesangst. Eindrücke in Bildern. **LUZIA SCHÄFER**



Ralph (Ramon Wolf) und Jack (Selen Cörgül) denken anfangs noch an eine baldige Rettung.



«Hört mal her! Das hier ist eine Versammlung!»



«Das ist für dich, wildes Tier.»



«Ich renne, was das Zeug hält, wenn ich am Ball bin.»



Der Konflikt zwischen Ralph (Ramon Wolf) und Jack (Selen Cörgül) bahnt sich an.



Die Krieger machen Jagd auf alle, die sich ihnen widersetzen.

IMPRESSIONEN **SCHULE – LEBENSSCHULE?**

Nach sechs Jahren an der Kantonsschule haben wir Schülerinnen und Schüler mancherlei gelernt! Am KSB-Forum «Schule – Lebensschule?» berichteten die Schülerinnen und Schüler in Kurzvorträgen über ihre persönlichen Erfahrungen mit Lehrern, Mitschülern und Leistungen. Dabei wurde klar, dass die Schulzeit nicht immer leicht sein kann. Ja, selbst Lehrer sind nur Menschen. Die Zuhörer wurden zum Mitdenken und Nachfragen angeregt. Dabei entstanden spannende Diskussionen, die zur Erkenntnis führten, dass es in der Schulzeit nicht immer nur um gute Noten, sondern vielmehr um ein gutes Miteinander und eine gute Zeit geht, aus der wir fürs Leben lernen können. TERESA MESTRE, 5C



Remy Lipp



Carlos Kirchdorfer



Teresa Mestre



Alle Fotos von Matthias Kaiser

Angeregte Diskussionen zum Thema «Schule – Lebensschule?»



Alisha Pfenninger

WAS IST DAS, EIN GEOGRAF? EINBLICKE

ERGÄNZUNGSFACH GEOGRAFIE

«Was ist das, ein Geograf?» Diese Frage stellte der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry dem Gelehrten an seinem Schreibtisch. Und die Antwort des Gelehrten? «Das ist einer, der weiss, wo sich die Meere, die Ströme, die Berge und die Wüsten befinden.» Und damit trifft er nur noch einen kleinen Teil der heutigen, modernen Geografie.

Es genügt nicht mehr, Räume strukturell zu beschreiben. Die Geografen erfassen und erforschen die Raum gestaltenden Kräfte, die räumlichen Prozesse und deren Dynamik sowie die Vernetzung der Raumelemente. Diese integrale Betrachtungsweise von Räumen prägte die geographische Forschungs- und Denkarbeit in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Geografie wurde zu einer interdisziplinären Wissenschaft, die Forschungsergebnisse aus den Teilbereichen der Physischen Geografie und der Kulturgeografie zusammenführt und eine raumorientierte Gesamtsicht herausarbeitet. Die Ziele der heutigen Geografie sind nicht mehr die topografischen Kenntnisse, sondern der Erwerb einer hohen Raumverhaltenskompetenz. Was bedeutet dies nun für den Unterricht?

Wir lernen zum Beispiel die Eigenheiten von Fließgewässern kennen, gehen an ein solches und versuchen zu erkennen, wie der Mensch diese nutzt, verändert und sich vor ihnen schützt. Oder wir setzen uns mit Siedlungsformen auseinander, beschreiben ihre Muster, verknüpfen diese mit dem Kulturraum und versuchen zu begreifen, weshalb die Raumplanung in der Schweiz derart kompliziert ist. Wir gehen hinaus und versuchen einen kleinen Raum integral zu erfassen und die Vernetzung der Raumelemente zu erfahren. Und manchmal gucken wir auch in den Himmel hinauf und versuchen die ganz grossen Zusammenhänge zu sehen oder suchen die Details in der Tiefe. Die Raumverhaltenskompetenz der Lernenden steigert sich so Thema für Thema. Die Arbeit mit topografischen Karten oder GIS-Applikationen (Geografische Informationssysteme – z.B. Routenplaner, GoogleEarth) wird gezielt miteinbezogen – und manchmal spielen wir auch «Briefträgergeografie». Immanuel Kant bringt es auf den Punkt: «Es ist nichts, was den geschulten Verstand mehr kultiviert und bildet als Geografie.» MICHAEL RAUTER



In Gedanken versunken über dem Pfyffer-Relief im Cletschergarten



Tag der Ceomatik – Arbeit im digitalen Sandkasten



Lawinkunde: Im Schnee von Andermatt wird ein Schneeprofil erstellt.



Canzheitliche Betrachtung: Arbeit an der Vernetzungsmatrix zu Cöschenen

HINTERGRÜNDE **DER ANDERE EINSATZ FÜR DIE SCHULE**

Sie sind da und dennoch kaum sichtbar. Sie ermöglichen den Unterricht, ohne eine Lektion zu erteilen. Sie leisten anstrengende Arbeit, damit der Schulbetrieb reibungslos funktioniert. Sie, damit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hausdienstes der Kantonsschule Beromünster gemeint. Ein Einblick in ihre Arbeit deckt spannende Details auf, die eher unbeachtet zum Schulalltag gehören.

Der Hausdienst stellt die Betriebsfähigkeit der Kantonsschule Beromünster sicher, garantiert die rechtzeitige Öffnung und Schliessung der Schulgebäude, kümmert sich um die Sauberkeit und den Werterhalt der Infrastruktur und achtet auf den kosten- und umweltbewussten Umgang mit Energie, Wasser, Reinigungs- und Verbrauchsmaterial. Etwa so kann die Arbeit des Teams um unseren Hauswart Jonas Hartmann beschrieben werden. Die Zuständigkeiten gehen jedoch weit über Papierkorbleeren, Staubsaugen und Fensterputzen hinaus. So verlangen die einzelnen Schulräume den Einsatz unterschiedlichster Reinigungstechniken und -mittel. Störungen oder Defekte an Geräten und Einrichtungen erfordern rasches Handeln sowie viel Fachwissen für die Reparaturen. Das Hallenbad muss jederzeit höchsten Hygieneanforderungen genügen. Auch wenn der Hausdienst oft im Hintergrund arbeitet, leistet er in den Schulhäusern fast 3900 Stunden Reinigungsarbeit pro Jahr, sorgt im Hallenbad während knapp

1200 Stunden für Sauberkeit und ist während mehr als 500 Stunden für Schulanlässe da. Fleissige Hände stattdie Toiletten jedes Jahr mit 400 000 Blatt WC-Papier aus und entsorgen 9,4 Tonnen Kehricht. Eine sorgfältige Planung garantiert, dass immer genügend Salz für die Trinkwasseraufbereitung (800 kg/Jahr) vorhanden ist.

Damit der Rasenplatz für den Sportunterricht nutzbar bleibt, legen unsere Hauswarte jedes Jahr rund 100 Kilometer auf dem Rasenmäher oder Traktor zurück, erzeugen dabei 60 Kubikmeter Grünschnitt und halten den Rasen mit 925 kg Dünger in Schuss. An dieser Stelle sei unserem Team des Hausdienstes für die grosse Arbeit von Herzen gedankt!

MARCO STÖSSEL, REKTOR



Hinten (v.l.n.r.): Lajde Nikaj, Rolf Auchli, Sonja Föhn, Jonas Hartmann, Coby Heusser;
Vorne (v.l.n.r.): Sonja Lewandowsky, Bernadette Schulthess, Shkurte Ukaj,
Es fehlen: Cornelia Baumgartner, Jasmin Teixeira



DAS PORTRÄT: JONAS HARTMANN

Funktion: Hauswart, Leiter Hausdienst KSB
Geburtsdatum: 6.12.1985
Zivilstand: verheiratet
Kinder: zwei
Ausbildung: 2003–2006 Ausbildung zum Koch, Old Swiss House Luzern
Berufserfahrung: 2006–2011 Diverse Stellen als Koch im Wallis, in der Zentralschweiz sowie in Cstaad
2008 Instandhaltung Surfschule La Chiapa, Korsika
2009–2012 Ski- und Snowboardschule Zermatt
2009–2015 Instandhaltung und Betreuung Schneeschanze Zermatt Süd
2012–2015 Geschäftsleitung Camping Bella Tola Susten (Wallis)
2014–2016 Weiterbildung mit Fachbewilligungen, u. a. Ausbildung zum Hauswart
Hobbys: Kitesurfen, Fotografieren, Filmen, Snowboarden, Bauen und «Handwerken», Cartenarbeit und Kräuterkunde

JUNI + JULI 2018 AGENDA

JUNI

Dienstag	5. Juni		Schulreise (Verschiebedatum nach Wetterlage)
Mittwoch	6. Juni bis Montag 18. Juni		mündliche Maturitätsprüfungen
Donnerstag	7. Juni	07.30 – 17.00 Uhr	GG 4c: GEO-School Day in Bern
Freitag	8. Juni	13.30 – 22.00 Uhr	DE, GS 5c: Fernsehen SRF Studiobesichtigung und Arena-Besuch
Montag	11. Juni	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel I, Aula KSB
Dienstag	12. Juni	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel II, Aula KSB
Mittwoch	20. Juni	11.30 Uhr	Maturitätskonferenz
Donnerstag	21. Juni	19.00 Uhr	Maturafeier, Aula KSB
Samstag	23. Juni	09.00 Uhr	KSB-Forum: Fotowalk; Kantonsschule Beromünster
Montag	25. Juni	07.30 Uhr	Sporttag (Verschiebedatum: Montag, 2. Juli)
Freitag	29. Juni	19.00 Uhr	«Best of ...!» – Konzert der Musikmaturae und -maturi, Marianischer Saal Luzern
Samstag	30. Juni	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin 4

JULI

Montag	2. Juli	17.00 Uhr	Informationsanlass für Schüler/-innen und Eltern der neuen 1. Klassen
Dienstag	3. Juli	07.30 Uhr	Spieltournament der Luzerner Kantonsschulen
Mittwoch	4. Juli	19.00 Uhr	Sommeranlass
Donnerstag	5. Juli	11.55 Uhr	Unterrichtsschluss; am Nachmittag Personalausflug
Freitag	6. Juli		Notenkonferenzen; anschliessend Schluss des Schuljahres 2017/2018
Samstag	7. Juli bis Sonntag 19. August		Sommerferien

AUGUST

Montag	20. August	07.30 Uhr	Beginn des Schuljahres 2018/2019
--------	-------------------	-----------	----------------------------------

KULTURKALENDER

Die KSB ist auch kulturell in der Region vernetzt. Sie finden den Kulturkalender, inklusive KSB-Forum, auf unserer Webseite www.ksberomuenster.lu.ch

Montag	11. Juni	19.00 Uhr und	Konzert: Prüfungsvorspiele 5. Klassen Abschluss des Grundlagenfachs Musik im Instrumentalbereich Kantonsschule Beromünster, Aula
Dienstag	12. Juni	19.00 Uhr	
Samstag	23. Juni	09.00 Uhr	KSB-Forum: Fotowalk – Bilderjagd im Frühling Matthias Gaiser, Kantonsschule Beromünster
Freitag	29. Juni	19.00 Uhr	Best of 2018 – Abschlusskonzert der Besten im Grundlagenfach Musik Marianischer Saal Luzern
Mittwoch	4. Juli	19.00 Uhr	Sommeranlass – «Hair – 50 Jahre danach» Fachschaft Englisch und 4. Klassen, Kantonsschule Beromünster, Aula